

Presseinformation

Wiesbaden, 22. Juni 2016
Nr. xxx

Wohnungsbauministerin Priska Hinz: Land hilft behinderten Menschen bei der Beseitigung baulicher Hindernisse im selbstgenutzten Wohneigentum

Den Städten und Landkreisen wird jetzt die zweite Tranche in Höhe von 1 Mio. Euro zur Verfügung gestellt

Hessens Wohnungsbauministerin Priska Hinz teilte heute in Wiesbaden mit: „ Ab jetzt steht den Städten und Landkreisen die zweite Tranche in Höhe von 1 Mio. Euro für die Beseitigung baulicher Hindernisse zur Verfügung. Insgesamt konnte das Land Hessen für 2016 wieder 2 Mio. Euro bereitstellen. Damit können wir immer mehr Behinderten und deren Familien helfen, den Alltag zu erleichtern.“

In den meisten Fällen wurden die Wohnungen bzw. Häuser von den Eigentümern bezogen, bevor eine Behinderung dort ein selbstständiges Leben beeinträchtigt hat. Demzufolge müssen die Gebäude der neuen Lebenssituation angepasst werden. Dies beginnt auf dem Weg zur Wohnung, vor dem Haus und im Haus selbst, wenn Stufen und Schwellen ein eigenständiges Leben erschweren oder sogar unmöglich machen.

Mehr Barrierefreiheit in Wohngebäuden und im näheren Wohnumfeld ist das Ziel dieses Programms. Das Land fördert u.a. den Bau von Rampen, die Beseitigung von Schwellen, den Einbau von Treppenliften und Fahrstühlen und den Umbau zu behindertengerechten Bädern und Küchen.

Für die Beratung und Bearbeitung der Förderanträge sind die kreisfreien Städte, die Sonderstatusstädte sowie die Landkreise zuständig; Bewilligungsstelle ist die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank). Eine wichtige Fördervoraussetzung ist, dass mit der Baumaßnahme noch nicht begonnen sein darf. Gefördert wird mit einem Festzuschuss, der bis zu 50 Prozent der Kosten betragen kann. Je Wohneinheit kann maximal ein Zuschuss in Höhe von 12.500 Euro gewährt werden.

"Hierdurch wird Menschen mit Behinderungen vielfach die Möglichkeit gegeben, trotz ihres Handikaps in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben und am gesellschaftlichen Leben aktiv teilhaben zu können". Dies hob Wohnungsbauministerin Priska Hinz in Wiesbaden hervor.